

Allgemeine Informationen

Elementarstufe bis zum 8. Lebensjahr
Unterstufe bis zu 4 Jahre
Mittelstufe bis zu 4 Jahre
Oberstufe bis zu 4 Jahre

Ergänzungsfächer werden in Verbindung mit einem Hauptfach kostenlos angeboten (Bsp.: Musikkunde, Kinderchor, Pop-Ensemble, Volksmusik- und diverse andere Ensembles).

Empfohlene Unterrichtsformen sind Gruppenunterricht für zwei bis drei Schüler.

Informationen bezüglich Schulordnung und Schulgeld sind im Sekretariat der LMS erhältlich.

Kontakt

Landesmusikschule Untere Schranne
Rablfeld 5 | 6341 Ebbs

Leiter: Dir. Hannes Tipelius
Sekretärin: Claudia Anker

Tel.: 05373/ 42202 301

Mail: u.schranne@lms.tsn.at
Web: www.musikschulen.at/untereschranne



Fagott



Lehrkraft

an der LMS Untere Schranne



♪ Sigrig Gruber

Das Instrument

Das Fagott

Die Erfindung des Fagottes liegt im Dunkeln. Ab Mitte des 16. Jhdts. gibt es die ersten Vorläufer des heutigen Fagottes. Diese waren die Dulziane mit nur zwei Klappen, die bereits die Parallelröhren aufwiesen, mit denen die Luftsäule von 240 cm auf eine handliche Größe gebracht wurde.

100 Jahre später besteht das Fagott schon aus vier Teilen und hat vier Klappen. Dieses bezeichnet man heute als Barockfagott.

Im 18. und 19. Jhd. wird es mit weiteren Klappen versehen und auch akustisch verändert. Im 19. Jhd. waren es dann Adam Heckel und Carl Almenräder, die das moderne „deutsche“ oder „Heckelfagott“ entwickelten. Es gleicht im Wesentlichen dem heutigen Fagott, das in der modernen Bauart aus Bergahorn ist, versehen mit fünf Tonlöchern und 26 Klappen.

Der Ton wird durch ein doppeltes Rohrblatt erzeugt, das auf den so genannten S-Bogen aufgesteckt wird. Das Rohrblatt ist aus spanischem Schilf, wobei die Fagottisten ihre Rohre meist selbst bauen.

Im Symphonieorchester der Klassik ist das Fagott doppelt, in der Romantik sogar 3-6 fach besetzt. Auch in der symphonischen Blasmusik ist das Fagott heute nicht mehr wegzudenken. Ebenfalls wichtig ist das Fagott in der Kammermusik, wo es sowohl im klassischen Bläserquintett als auch in größeren Besetzungen vertreten ist.

Um bereits Kindern das Erlernen dieses Instrumentes zu ermöglichen, gibt es spezielle Kinderfagotte. Diese sind kleiner, weisen aber fast die gleiche Mechanik auf wie ein großes Fagott. Das erleichtert den Kindern den späteren Wechsel auf das große Instrument. Auch sind diese Fagotte, die in verschiedenen Stimmungen gebaut werden, durch ihre Größe nicht so abschreckend, da die Kinder nicht kleiner sind als ihr Instrument.